

Kurz berichtet

Seniorengymnastik im Josefshaus Ratzenried

RATZENRIED (sz) Der Verein Altwörden in Ratzenried lädt am Mittwoch, 4. Oktober, von 14.30 bis 16.30 Uhr zum Begegnungsangebot „Seniorengymnastik im Sitzkreis“ im Josefshaus mit Jutta Maag ein. Sie hat bereits früher zur Zufriedenheit der älteren Mitbürger diese Veranstaltung angeboten und plant diese Veranstaltung künftig für jeden ersten Mittwoch im Quartal. Das Begegnungsangebot ist in Abstimmung mit dem Seniorenkreis Ratzenried entstanden und richtet sich an alle Bürger aus dem Gemeindegebiet Argenhühl Nord (Christstahofen mit Enkenhofen, Göttlishofen, Ratzenried und Siggen). Die Teilnahme ist (auch für Nichtmitglieder) kostenfrei und ohne Anmeldung möglich.

Videovorführungen beim Filmclub Wangen

WANGEN (sz) - Der Filmclub Wangen lädt zum monatlichen Clubabend am Donnerstag, 5. Oktober, 19 Uhr, ins Dorfstübli Primisweiler ein. Gäste sind wie immer willkommen. Manfred Montwé, ein Video-Freund des befreundeten Videoclubs Biberach, zeigt verschiedene, interessante Kurzfilme.

Theaterbus fährt wieder nach Ulm

WANGEN (sz) - Die neue Spielzeit am Theater Ulm hat begonnen. Auch in diesem Jahr fährt der Theaterbus wieder am Sonntagnachmittag (sieben Vorstellungen) und am Freitagabend (vier Vorstellungen) nach Ulm. Die erste Fahrt der Freitagabend-Abonnenten ist am Freitag, 6. Oktober. An diesem Abend wird Tosca aufgeführt, eine Oper mit Musik von Giacomo Puccini in italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln. Die Abfahrtszeiten sind um 17.30 Uhr: Wangen - Bahnhof, 17.40 Uhr: Wangen-Oflings, 17.55 Uhr: Leutkirch-Festhalle und 18.05 Uhr: Leutkirch-Unterzell. Noch kann man sich anmelden für ein Abonnement mit einem festen Platz im Theater. Mehr Infos gibt es bei Gabriele Bossert 07522/912155 oder unter g.bossert@gmx.net beziehungsweise unter www.theater-ulm.de. Karten der Abonnenten, die an einem Abend verhindert sind, vermittelt Gabriele Bossert als Einzelkarten.

Gespräch zum Thema „gut leben – gut sterben“

WANGEN (sz) - Nach einem ersten intensiven Gespräch möchte Dr. Barbara Knoll, Psychotherapeutin und Ärztin im Ruhestand, dieses Thema mit den Teilnehmern vertiefen. Im Aufwindhaus, Maria-Catharina-Reich-Straße 1, ist am Donnerstag, 5. Oktober, 18 Uhr, eine Fortsetzung des Gesprächs „gut leben – gut sterben“, für das eine Anmeldung unter 07522/2655069 oder dbk55@posteo.de nötig ist. Die Kosten belaufen sich auf zehn Euro (ermäßigt fünf Euro). Inhaltlich geht es um Fragen wie: Gehören „gut leben“ und „gut sterben“ zusammen? Was versteht man unter einem guten Leben und was unter einem guten Sterben? Wie bereitet man sich auf den Tod vor? Auch neue Gesprächsteilnehmer sind willkommen.

Oldtimerclub kommt zusammen

WANGEN (sz) - Der 1. Wangener Oldtimer- und Klassikerclub kommt zum Stammtisch zusammen. Treffpunkt ist im Gasthof Rößle in Wangen-Oflings am Donnerstag, 5. Oktober, 19.30 Uhr.

DAV Stammtisch im Gasthaus Lamm

WANGEN (sz) - Der monatliche Stammtisch des DAV Wangen ist am Freitag, 6. Oktober, ab 19 Uhr im Gasthaus Lamm. Mit Blick auf die diesjährige Bergwoche der Sektion wird Dieter Henninger zu Beginn einen kürzeren Vortrag zum Thema „Fugger, Tirol und sein Silber“ halten.

Rentenversicherung informiert

WANGEN (sz) - Fragen zum Rentenrecht beantwortet der Versichertenberater der Deutschen Rentenversicherung, Franz-Wolfgang Eckers, am 19. Oktober, von 9 bis 16.30 Uhr in den Räumen der AOK Wangen, Lindauer Straße 41. Eine Terminvereinbarung unter der Rufnummer 0751/371-252 ist unbedingt erforderlich.

Carport-Flohmarkt im Aufwindhaus

WANGEN (sz) - Im Aufwindhaus an der Maria-Catharina-Reich-Straße 1 gibt es am 7. Oktober, von 10 bis 18 Uhr, einen Carport-Flohmarkt mit vielerlei neuen und gebrauchten Gegenständen.

Moorwanderung im Arrisrieder Moos

KISSLEGG (sz) - Das Projekt „Naturvielfalt Westallgäu“ lädt am Samstag, 7. Oktober, zu einem „sagenhaften Naturerlebnis“ ein. Von der Allgäuer Wildkräuterführerin und Naturlotsin Petra Schick lässt sich viel Wissenswertes, Wunderbares und Erstaunliches über die Kostbarkeit der Allgäuer Moore erfahren. Treffpunkt für die zweieinhalbstündige Tour ist der Wanderparkplatz Waffnerried. Die Teilnahme ist kostenfrei. Wegen der begrenzten Personenzahl wird um Anmeldung unter <https://naturvielfalt-westallgaeu.de/veranstaltungen/> gebeten.

Reparatur-Café des Bürgerforums öffnet wieder

WANGEN (sz) - Das Reparatur-Café des Bürgerforums an der Karlstraße 14 ist wieder am Samstag, 7. Oktober, von 9 bis 13 Uhr, geöffnet. Annahmeschluss ist um 12 Uhr. Mitgebracht werden können Gegenstände, die in einer Tasche Platz finden (keine Großgeräte). Diese müssen anschließend auch wieder mit nach Hause genommen werden. Eine Bedienungsanleitung für die mitgebrachten Geräte ist mitzubringen. Es werden auch kleinere Ausbesserungsarbeiten an Textilien angeboten.

Kutschentreffen in Wohmbrechts

WOHMBRECHTS (sz) - Die Reitergruppe Wohmbrechts lädt am Samstag, 7. Oktober, ab 14 Uhr zum Kutschentreffen rund um den Sportplatz Wohmbrechts ein. Erlebt werden kann unter anderem ein Fahr-Wettbewerb mit einer Streckenfahrt kombiniert und mit einem Hindernisparcours für Einspänner und Zweispanner. Die Siegerehrung ist im Anschluss gegen 17.30 Uhr im Sportlerheim am Sportplatz. Weitere Infos gibt es unter www.Reitergruppe-Wohmbrechts.de.

SAV lädt zur Bergtour über die Sonnenköpfe

WANGEN (sz) - Der Schwäbische Albverein Wangen unternimmt zusammen mit der Ortsgruppe Isny am Sonntag, 8. Oktober, eine fünfstündige und neun Kilometer lange Bergwanderung über die Sonnenköpfe. Die Tour mit einem Höhenunterschied von 750 Metern führt vom Wanderparkplatz zwischen Hinang und Gasthof Sonnenklause hinauf zum Sonnenkopf, über den Heidelbeerkopf zum Schnippenkopf und zum Parkplatz hinunter. Die Wanderung ist nur bei gutem Wetter. Treffpunkt zur Bildung von Fahrgemeinschaften ist um 8.30 Uhr am P14 zur Fahrt nach Isny. Eine Anmeldung bis Samstag, 7. Oktober, 18 Uhr, ist bei Theresia Huber, Rufnummer 07522/707486 (AB) erforderlich.

Insektenausstellung in Primisweiler

PRIMISWEILER (sz) - Die Spinnen- und Insektenausstellung von Pierre Brumbach macht am Sonntag, 8. Oktober, in der Sporthalle Primisweiler, Blauseeweg 12, Station. Die Ausstellung ist laut Veranstalterangaben für Kinder und Erwachsene geeignet. Öffnungszeiten sind von 14 bis 18 Uhr.



„Morgenstimmung am Wuhrmühleweiher“

gesehen von Wolfgang Strobel

Neues Vinzenz-Areal bald bezugsfertig

250 Menschen sollen in einem halben Jahr einziehen können – Besonderer Charakter

Von Susi Weber

WANGEN - Richtfest im Wangener St.-Vinzenz-Areal: Nach zwei Jahren Bauzeit gab es jetzt auf der Berger Höhe Grund zu feiern. Laut Erich Steib, Projektleiter des Bad Saulgauer Bauunternehmens Reisch GmbH und Co. KG, das gemeinsam mit der Vinzenz von Paul gGmbH dort sechs Gebäude errichtet, geht das Großprojekt in die Endphase. Im April/Mai sollen die 122 Wohneinheiten von rund 250 Bewohnern bezogen werden. Eine der Besonderheiten: 15.000 Tonnen Betonbruch sind dort verbaut.

Nachbarn, künftige und mögliche Mieter, politische Vertreter und – natürlich – die am Bau beteiligten Firmen waren geladen – 250 Menschen an der Zahl. So viele, wie bis in einem halben Jahr im Vinzenz-Areal einziehen und wohnen werden. Städtebauliche und soziale Qualität zu erhalten, versprach Steib in seiner Ansprache nicht nur für die Vergangenheit, sondern auch für die Zukunft.

Und: Es wurden und werden rund um das Vinzenz-Areal neue Bauverfahren, schnellere Abläufe durch Vorfertigungen andernorts und eine Kreislaufwirtschaft angewandt, die auch in der Zukunft nicht zu Sondermüll führen wird: „Wir haben den gesamten Betonbruch, der beim Abbruch entstand, 15.000 Tonnen, wieder verbaut.“ Zu finden ist er unter anderem auch im Estrich oder der Schüttung. Weggefallen sind – aufgrund der kurzen Wege zwischen Vinzenz-Areal und Lager-



Diese Animation (linkes Bild) zeigt, wie das neue Vinzenz-Areal im Endzustand aussehen soll. In einem halben Jahr sind die Wohnungen bezugsfertig. Das Projekt soll die Generationen miteinander verbinden. Haben allen Grund beim Richtfest auf das Bisherige und Künftige anzustoßen (rechtes Bild, von links): Wangens Oberbürgermeister Michael Lang, Reisch-Projektleiter Erich Steib und Vinzenz von Paul Geschäftsführer Roy Hummel.

FOTOS: GEORG REISCH GMBH & CO. KG/SWEE

stätte am Bahnhof – auch eine Vielzahl an Emissionen durch Transporte. Holz ist einer der wesentlichen Baustoffe – und das Vinzenz-Areal laut Steib nicht nur künftige Wohnstätte, sondern auch Forschungsprojekt.

Der Projektleiter stellte auch vor, was bereits vorhanden ist und was kommen wird: „Philippe Schuler ist als Arealmanager schon hier tätig, ein Eisautomat und zwei Regiomaten zur Nahversorgung werden mit den Bewohnern aufgestellt und einziehen.“ Zudem wird es ein Gästezimmer für Besucher, einen Veranstaltungsraum und einen Mehrgenerationen-Spielplatz geben.

„Das Vinzenz-Areal ist mehr als ein bauliches Großprojekt“,

sagte dann auch Vinzenz-von-Paul-Geschäftsführer Roy Hummel: „Es ist der Beweis, dass im Miteinander Besonderes geschaffen werden kann.“ Dies gelte nicht nur für Fläche, Sinn und Raumgestaltung, sondern auch für die Zusammenführung der Generationen, die konzeptionell gewollt und gewünscht ist.

Oberbürgermeister Michael Lang blickte in die Anfänge des Vinzenz-Areals in den 1960er- und 1970er-Jahren zurück und nannte Parallelen zu heute: „Neu ist, dass Sie dem Gebiet eine Altersdurchmischung geben, auf die ich mich ungemein freue.“ Lang lobte auch die von den Bauherren angewandte Fle-

xibilität und Kompromissbereitschaft im Umgang mit der Nachbarschaft.

Doch wie sieht es mit dem Vermietungsstand aus? „Um die 70 Prozent der Wohnungen sind bereits vermietet oder reserviert. Insgesamt läuft es echt gut“, sagte Erich Steib auf Nachfrage der „Schwäbischen Zeitung“. Die Firma Reisch habe noch keine Mietverträge unterschrieben und ausgegeben, die Vinzenz von Paul gGmbH hingegen sehr wohl. Im seniorengerechten Wohnen mit Service der Vinzenz von Paul gGmbH in den Gebäuden vier bis sechs gibt es im Übrigen laut Philippe Schuler einen einheitlichen Quadratmeterpreis in Höhe von 14 Euro.

Vortrag über das Sterben

Professor Gian Domenico Borasio spricht darüber

WANGEN (sz) - Dem Thema Sterben widmet sich die Initiative „Alles hat seine Zeit“ bei ihrer nächsten Veranstaltung. Der Professor für Palliativmedizin an der Universität Lausanne, Gian Domenico Borasio, hält am Mittwoch, 11. Oktober, im Gemeindezentrum St. Ulrich um 19 Uhr einen Vortrag über das, was über das Sterben bekannt ist und welche Mittel und Möglichkeiten es gibt, die Angst vor dem Tod zu verringern und sich auf das Lebensende vorzubereiten. Der Tod ist unter anderem deshalb Angst besetzt, weil wenig darüber bekannt ist, sagt Borasio, der laut Info der Veranstalter als einer der führenden Vertreter seines Fachs in ganz Europa gilt.

In seinem gleichnamigen Bestseller vergleicht Borasio das Sterben mit der Geburt. Ein natürli-

cher Vorgang, in den so wenig wie möglich eingegriffen werden sollte. Dabei geht er auf viele Themen ein, die uns auf dem Weg dorthin beschäftigen: Was bewirken Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung in der Praxis? Was versteht man unter aktiver, passiver und indirekter Sterbehilfe? Was leisten ambulante Hospizdienste? Was geschieht auf einer Palliativstation? Welche Rolle spielen Meditation und Spiritualität? Gian Domenico Borasio beantwortet diese und viele andere Fragen so kompetent wie empathisch und ermöglicht so einen guten Zugang zum Tabuthema Tod.

Der Eintritt beträgt zehn Euro, ermäßigt acht Euro. Karten sind im Vorverkauf an der VHS erhältlich (Mail: vhs@wangen.de, Telefon: 07522/74242).



2000 Euro für SZ-Nothilfe

AMTZELL (swe) - Das Autohaus Fimpel und die Schönegger Käse Alm haben gemeinsam eine Käseverkostung initiiert, deren Erlös der SZ Nothilfe, der gemeinnützigen Hilfsorganisation der „Schwäbischen Zeitung“, zugutekommt. Darüber hinaus haben die beiden Firmen, die seit einem Jahr miteinander kooperieren und in Amtzell über einen 24-Stunden-Kühlautomaten auch 25 Käse- und Wurst-Produkte anbieten, aufgestockt – und der SZ Nothilfe 2000 Euro gespendet (Foto: Susi Weber). Unser Bild zeigt von links Tobias Holl und Andrea Heißerer von der Schönegger Käse Alm sowie Geschäftsführer Ingo Fimpel vom Autohaus Fimpel.